

# Die SMART-Regel

Nach der SMART-Regel formulierst du deine Projektziele

**Spezifisch** – sei konkret und klar, so dass auch ein Außenstehender, der dein Projekt nicht kennt, versteht, was du meinst

**Messbar** – mach dein Ziel überprüfbar, nenne konkrete Zahlen oder Mengen, die du hinterher auch messen kannst. Das könnte zum Beispiel die Zahl deiner Teilnehmenden sein.

**Attraktiv** – Formuliere ein Ziel, das den Lesenden innerlich zum Nicken bringt und deine Mitarbeitenden motiviert.

**Realistisch** – mach es dir nicht zu einfach, aber leg die Latte auch nicht zu hoch, es sollte im Bereich des Möglichen liegen, das Projektziel zu erreichen.

**Terminiert** – Gib einen Zeitpunkt oder einen Zeitrahmen vor, bis zu dem oder innerhalb dessen das Projektziel erreicht wird.

Nehmen wir als Beispiel das Ziel

Die Teilnehmenden kennen die wichtigsten Funktionen ihres Smartphones und können sie anwenden.

Dieses Ziel ist konkret – also spezifisch, es ist attraktiv, ich gehe auch davon aus, dass es realistisch ist. Es ist aber nicht messbar und nicht terminiert. Wende ich die SMART-Regel auf dieses Projektziel an, könnte es so lauten:

25 Senioren kennen bis zum 28. November 2019 die wichtigsten Funktionen ihres Smartphones und können sie anwenden.

Quelle und weitere Infos/Beispiele:

<https://foerdermittel-wissenswert.de/projektziele-formulieren/>